

5. Eutiner Firmen- und Teamregatta



Anerkennung von allen Seiten: Die Vereinsmitglieder, die den ungeübten Ruderteams als Paten bei Training und Regatta zur Seite standen.

„Man geht auch bei der Arbeit anders aufeinander zu“

EUTIN Es macht Spaß, mal außerhalb der Arbeit etwas gemeinsam zu unternehmen – und das umso mehr, wenn dabei ein Gefühl für das zum Vorankommen notwendige Harmonisieren im Team geschult wird. So lassen sich die Reaktionen der meisten Teilnehmer bei der Ruderregatta in der Fissauer Bucht auf den Punkt bringen.

Die Firma Cobobes stellte zum ersten Mal ein Monteur- und ein Büroteam. „Wir waren tierisch nervös vorher, aber unser Trainer hat immer an uns geglaubt und das hat unheimlich motiviert“, sagte Peter Haverland von den Monteuren. Timo Hein wusste schon aus dem Vorjahr, dass die Regatta „eine Gaudi für alle“ ist und gerade die Handwerker nicht nur die Zeit mal zum Klönschnack, sondern auch das sportliche Kräftenessen schätzen.

Ähnlich empfand es Frank Kania: „Man lernt die Menschen von einer ganz anderen Seite kennen und geht auch anders während der Arbeit aufeinander zu.“ Ein positiver Nebeneffekt habe das Training gehabt: „Seitdem kann ich wieder viel länger am PC sitzen, ohne Rückenschmerzen zu haben.“ Und weil es schade wäre, wenn mit der Regatta alles vorbei wäre, treffen sich die Kania-Mitarbeiter fortan zu einem gemeinsamen Sportprogramm. „Das ist so viel wert“, sagte Frank Kania.

Das Lehrerteam der Vosschule machte, wie die anderen Schulen auch, die spannende Erfahrung des Rollentauschs. Kilian Kraushaar, eigentlich ein Schüler der vier Freizeitruderer, gab nicht nur beim Wettkampf den Ton an, auch beim Training. „Es ist eine ganz neue Erfahrung für beide Seiten“, sagt Birgit Behr.

Die siegesgewohnten Klausberger-Frauen stellten eine Teilnahme im LGS-Jahr noch nicht in Aussicht. „Was wollen wir uns jetzt noch beweisen?“, rästelte Andrea Möller-Köpp. Die Veranstaltung sei aber unverändert toll.

Als „Gewinner der Herzen“ bezeichnet sich das Team des Kinderzentrums Pelzerhaken, das seit fünf Jahren dabei ist. Sie kommen immer wieder gerne, „weil die Veranstaltung einfach Spaß macht“.

Ein Hoch auf die Ruderpaten

„Ein toller Wettfahrtstag“: Germania Ruderverein präsentiert die Regatta im Spätsommer 2016 auch zur Landesgartenschau

EUTIN Der größte Applaus des Tages prasselte wieder auf die Teampaten nieder: Mitglieder und Fans der 30 zur Regatta angetretenen Mannschaften honorierten so den Einsatz der Mitglieder des Germania Rudervereins, die ihre Freizeit opfern, um die Anfänger im kibbeligen Boot fit zu machen für die Wettfahrten auf dem See.

Georg Beitz, mit seinen „Thorsdags Mannen“ erstmals dabei, packte die Wertschätzung für die bei fünf Trainingsabenden erhaltene systematische Einführung ins Rudern in diese Worte: „Alle Paten machen das ganz wunderbar. Besser geht’s nicht.“

Vereinschef Wulf Schöning zollte am Ende der Veranstaltung aber auch den

Mannschaften sowie den Helfern seines Vereins und des Ostholsteiner Anzeigers seine Anerkennung: „Das war ein ausgesprochen toller Wettfahrtstag, mit spannenden Rennen und fairem Sport. Heute haben alle Großartiges geleistet.“

Im nächsten Jahr sei mit noch mehr Publikum zu rechnen, da die Regatta zum offiziellen Programm der Landesgartenschau zähle. Zugleich kündigte er mögliche Änderungen im Reglement an, um für den Verein mehr Mitglieder aus dieser Regatta zu gewinnen. OHA-Verlagsleiter Matthias Kordts bekräftigte die Absicht, auch in Zukunft diese stimmungsvolle und teamfördernde Veranstaltung mit auf die Beine zu stellen.



Verlagsleiter Matthias Kordts (rechts) gratulierte dem Klausberger-Team mit Andrea Möller-Köpp, Martina Schirrmann, Milena Herbst und Anna Engler zum erneuten Pokalgewinn.

In Vorläufen und Hoffnungsläufen hatten sich jeweils vier Teams fürs Finale qualifiziert. Bei den Frauen siegten die „Knusperschnecken“ vor den Lehrerinnen der Voß-Schule und den Teams des Kreisjugendamtes und der Curtius-Klinik. Bei den

Männern holten die Firmenteams Kania und Hein die ersten Plätze vor der Curtius-Klinik und der Sparkasse. Im Mixed kam das Volksbank-Team vor Riemann, den OHA-Druckmachern und den Stadtpiraten aus dem Rathaus ins Ziel.



Siegeslaune im Mixed-Team der Volksbank Eutin: Pate Jochen Ising (li.) mit Mathias Ising, Alexandra Gutzeit-Düvel, Christiane Engler und Christian Staniek.

FOTOS: BUHMANN

Spezialisten für Ihr Zuhause



ANZEIGEN-EXTRA

Albert Vogler Sanitär
Inh. Ralf Vogler
Meisterbetrieb · Wir beraten, planen und führen aus:
• Sanitärinstallationen & Bäder
• Gas-Zentralheizungen
• Klempnerarbeiten
• Solaranlagen
• Regenwassernutzung
Qualität, die sich auszahlt!
Auestraße 15 · 23701 Eutin
Tel. 0 45 21 / 26 84

Der sh:z im Internet:
www.shz.de

GB
GEHM + BARTH OHG
FLIESEN-FACHGESCHÄFT
Inh.: C. Schadwinkel + S. Herrmann
Wilh.-Wisser-Str. 18 · 23701 Eutin
Tel. 04521/8454411 u. 7613372
info@gehmb Barth.de

Der Staat saniert mit

„Junge Altbauten“: Hausbesitzer können Fördermittel sinnvoll nutzen

Energieeffizienz ist keine Frage des Alters eines Gebäudes: Auch wenn beim Stichwort Sanierung die meisten wohl typische Altbauten aus den 50er und 60er Jahren vor Augen haben dürften – selbst „junge Alte“ im Gebäudebestand zählen zu den Energieverschwendern. „Gerade in den vergangenen Jahren haben Dämmtechnik, Fenster und die Brennwerttechnik für den Heizungskeller so große Fortschritte gemacht, dass schon 15 Jahre alte Häuser energetisch überholt sind“, so Martin Schmidt vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

Eine gute Nachricht für Hausbesitzer: Auch für jüngere Altbauten gebe es jetzt



Noch nicht alt, aber auch nicht mehr auf der Höhe der Zeit: Schon für Häuser, die 15 bis 20 Jahre alt sind, könnte sich eine energetische Sanierung lohnen.

DJD/FV WDV5

Fördermöglichkeiten. Der Gesetzgeber hat den Sanierungsbedarf bei jüngeren Wohngebäuden erkannt und die Fördermöglichkeiten ausgeweitet: Seit August

2015 profitieren etwa auch Hausbesitzer, deren Gebäude zwischen 1995 und 2001 gebaut wurden, vom KfW-Programm 151 „Energieeffizient Sanieren“. Damit lassen sich bis zu 50 000 Euro je Wohneinheit bei Einzelmaßnahmen zinsgünstig finanzieren, Details gibt es unter www.kfw.de/151.

Erhöht hat sich ebenfalls die Maximalförderung für Effizienzhäuser: Wer sein Haus von Grund auf saniert und auf Effizienzhausniveau bringt, kann bis zu 100 000 Euro statt bisher 75 000 Euro zinsgünstig finanzieren.

Unter www.heizkosten-einsparen.de gibt es mehr Informationen dazu und Ansprechpartner vor Ort.

Heizöl
prompt + preiswert
Weidemann · Pönitz
☎ 0 45 24 / 70 60 60

- Hausbelüftungsanlagen
- Schornsteinausrohungen
- Schornsteinneubau
- Stülpköpfe in allen Ausführungen



Schornstein-Sanierungs-GmbH
23714 Neversfelde
☎ 0 45 23 / 46 52

Enthärtungsanlagen



cobobes
23701 Eutin | HEIZUNG |
☎ 04521-70490 | KLIMA |
www.cobobes.de | SANITÄR |

Der sh:z im Internet:
www.shz.de

...meine Fliesenwelt
Der Fliesenriese in Ihrer Nähe! Ein Weg, der sich lohnt!
Bad Malente, Eutiner Straße 56
Telefon 0 45 23 / 2020960 • Fax 0 45 23 / 2020961
Öffnungszeiten: Mo.–Mi. 8.00–18.00 Uhr · Sa. 9.00–13.00 Uhr